Schürze auf dem Rücken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 48

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-469606

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

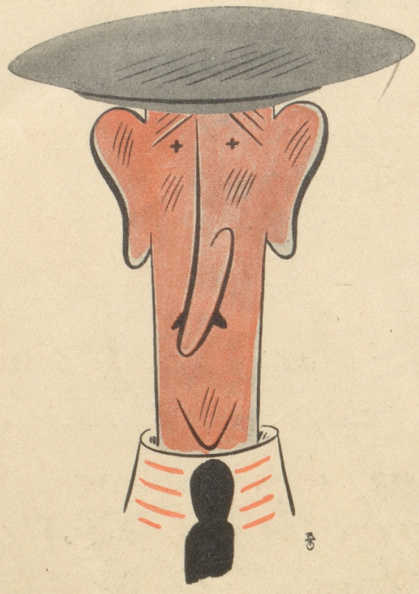
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Barberis



JAKOB REICH
ZÜRICH
Matchschütze

Was ist paradox?

Wenn zwei Fussballer mit einem Handball sich im Kopfball üben!

ischl.

Schürze auf dem Rücken

Ich treffe meinen Freund Heiri Bünzly in seinem Laden und sehe, dass er die Schürze auf dem Rücken trägt. Auf meine erstaunte Frage antwortet er mir: «Jä weischt halt, Karli, bi dere Krise schaff ich halt hindersi.»

Carter

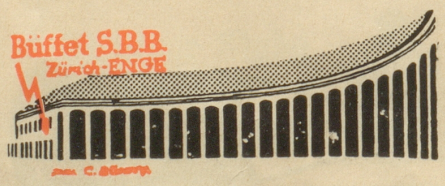
Neue alte Sprichwörter

Friede verzehrt — Unfriede ernährt.

Was lange währt kommt — nicht mehr gut.

Dem Blutigen gehört die Welt.

Kaktus.



Verbote

Im romantischen Wildpark «Peter und Paul» in St. Gallen ist laut verschiedenen Anschlägen «das Füttern ganzer Kastanien verboten». Ebenso sind «Hunde, die bellen, zu beruhigen und anzubinden».

Beinahe wird man beim Lesen dieser Verordnungen an jene eine erinnert, die vor Jahren in einem schweizerischen Weltkurort erlassen worden war: «Das Spucken von Lungenkranken ist strengstens untersagt.»

Wetter-Prognosen

nach Patent Wiesendanger

Freitag:
Noch keine Aufheiterung — dafür etwas mehr Niederschläge.

Samstag:
Leichter Regen — dafür keine Aussicht auf Besserung.

Sonntag:
Der Regen lässt noch nicht nach — dafür bleibt der Himmel weiter bewölkt.

Ybor

Fortschritt

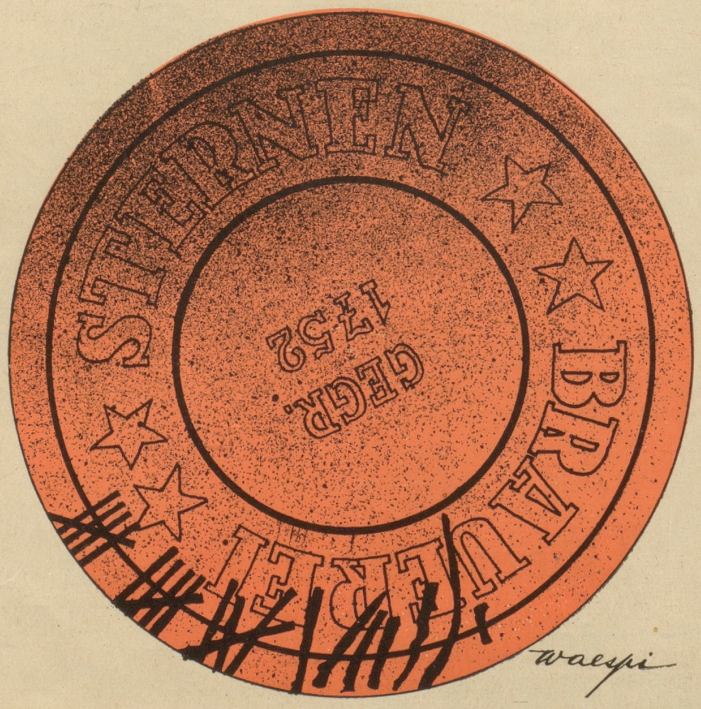
Tag ward aus Dunst und Traum,
Bezwungen liegt der Raum.
Man hört und sieht heut ohne Draht,
Der Vogelflug ward längst zur Tat
Selbst (wenn der Vogel schläft) bei Nacht —
Wir haben's herrlich weit gebracht.

Dem jugendlichen Spiel
Galt Politik nicht viel.
Heut zeigt der Bub sein Knopfloch stolz,
Schlägt heftig aus das jüngste Holz.
Der Gegner steht in Bann und Acht —
Wir haben's herrlich weit gebracht.

Das Muskelfleisch regiert,
Wo Kraft ist, wird marschiert.
Man hält nicht viel von Geistessaat,
Dagegen an der Hosennaht
Gern stramm der Hände grobe Pracht —
Wir haben's herrlich weit gebracht.

Flieg, Bombenflugzeug, flieg!
Dein Training dient dem Krieg.
Dann regnet's Brand und Schwefelgift,
Stirbt und verdirbt, wo's niedertrifft,
Die halbe Welt, eh's sie's gedacht —
Wir haben's herrlich weit gebracht.

Gnu



Der Bierteller erzählt . . .